

Musikalischer Glanzpunkt am Tag der Deutschen Einheit

Offenes Singen zur Aktion „Deutschland singt und klingt“ in der Lutherkirche Holzminden begeistert 80 Zuhörer

VON MANFRED BUES

HOLZMINDEN. Bei der mittlerweile dritten Auflage des Offenen Singens im Rahmen der Aktion „Deutschland singt und klingt“ in Holzminden haben der Gesangverein Altendorf/Einigkeit und der neue Kinderchor der Musikschule Holzminden die Herzen der Zuhörer im Sturm erobert. Doch dieses Jahr stand nicht der Gesang allein im Vordergrund, sondern auch ein tiefgründiger sozialer Zweck: Die Veranstaltung sammelte Spenden, um die Insolvenz des lokalen Krankenhauses zu mindern, das Geld soll dazu beitragen, den Eingangsbereich des Krankenhauses fertigzustellen, um es für einen möglichen Investor hübsch zu machen.

Eigentlich sollte dieses musikalische Fest am Tag der deutschen Einheit auf dem Marktplatz stattfinden, aber die widrigen Wetterprognosen führten zu einer kurzfristigen Verlegung in die Lutherkirche. Uwe Witte begrüßte dort über 80 Zuhörer, unter denen sich auch Bürgermeister Christian Belke und seine Frau Anja befanden. Ebenfalls anwesend war „Altendorfs Bürgermeisterin“, Johanna Speitling, wie Witte sie mit einem Lächeln beschrieb.

Beeindruckende Chorperformance

Unter der meisterhaften Leitung von Eckhard Thiel, einem studierten Musiker, der sowohl am E-Piano saß als



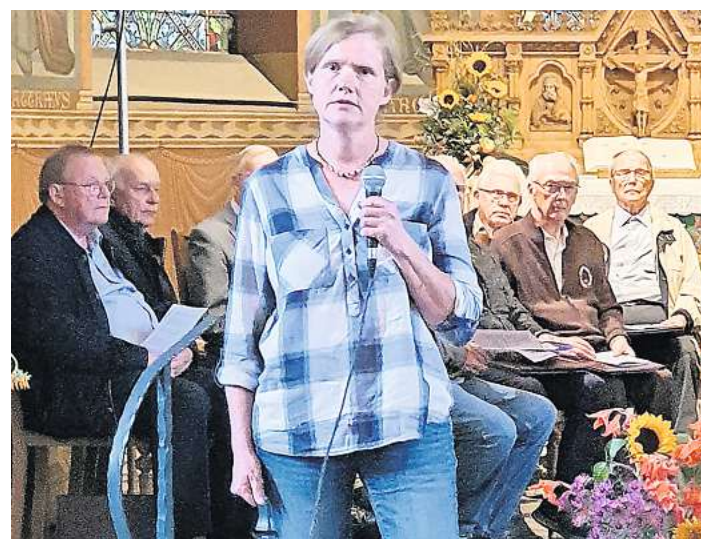
Der Gesangverein Altendorf-Einigkeit tritt zusammen mit dem Kinderchor auf.

FOTOS: MANFRED BUES

auch den Taktstock schwang, wurden die Zuhörer nicht nur Zeugen beeindruckender Chorperformances, sondern auch aktiv ins musikalische Geschehen einbezogen. Die Kanons, die das Publikum unter Thiels Anleitung sang, erfüllten die Kirche mit einem klangvollen Echo. Songs wie „Über den Wolken“, „My Bonnie ist over the Ocean“ und „Aber bitte mit Sahne“ animierten zum Mitsingen.

Besonders berührend war der Soloauftritt von Yvonne

Schmitt aus Forst, die mit ihrer beeindruckenden Stimme „Heimat“ von Johannes Oerding sang. Der absolute Höhepunkt des Nachmittags war jedoch der Auftritt des Kinderchors, der mit einer vierköpfigen Abordnung am „Rudelsingen“ teilnahm. Nora, Ben, Hannah und Moritz, die zusammen mit dem Männerchor das Tabaluga-Lied „Nessaja“ („Ich wollte nie erwachsen sein...“) und „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen sangen, sorgten für Gänse-



Yvonne Schmitt beeindruckte mit ihrem Solo: Oerdings „Heimat“.

hautmomente. Die emotionale Intensität erreichte ihren Höhepunkt, als die Kinder gemeinsam mit Eckhard Thiel zur Kirchen-Orgel emporstiegen und alle gemeinsam „Freude, schöner Götterfunken“ intonierten. In den Augen der kleinen Sänger spiegelte sich der Stolz und die Freude wider.

Zum Schluss Nationalhymne und „Kein schöner Land“

Zum Abschluss des „Tages der Deutschen Einheit“ erklangen die Nationalhymne und „Kein schöner Land“, ge-

sungen von allen Musikern und Zuhörern, was den perfekten Abschluss eines denkwürdigen Nachmittags darstellte.

Die Kombination aus herausragenden musikalischen Darbietungen, nachdenklich stimmenden Gedichten, die Thiel zwischen den Stücken vortrug, und dem sozialen Zweck machten diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Anwesenden. Das Offene Singen war ein Beispiel dafür, wie Musik Gemeinschaft schaffen und einen guten Zweck unterstützen kann.



Nora, Ben, Hannah und Moritz unterstützen Eckhard Thiel an der Orgel in der Lutherkirche. MANFRED BUES